

tief nun dieser uralte Aberglaube auch jetzt noch immer in unserm Volke steckt, weiß Jedermann, doch sollte man es kaum für möglich halten, daß er auch heut zu Tage noch bei Manchem herrscht, der sich zu den Gebildeten rechnet und zu den höheren Ständen zählt, und daß es dem Verfasser der 1848 zu Weimar gedruckten Schrift: „Die Wunder der Sympathie und des Magnetismus oder die enthüllten Zauberkräfte u. s. w.“, Heinr. v. Gerstenbergk, wirklich vollkommen Ernst ist, wenn er S. 142 schreibt: „Die Wünschelruthe ist eine biegsame Ruthe von Haselnuß oder jedem anderen Holze, deren beide Enden du zwischen Daumen und Zeigefinger nimmst, so daß die Ruthe gebogen aufwärts steht. Nun richtest du deine Gedanken fest auf den Gegenstand, welchen du suchst, so senkt sich die Ruthe, wenn du an den Ort kommst, wo das Gesuchte ist. Auf diese Weise kannst du sowohl Metalle als auch sonst Verborgenes, Verlorenes, Wasser, Spuren von Menschen und Vieh, den rechten Weg u. s. w. suchen und finden.“

Außer den Zauberruthen anderer Art, die von verschiedenen Sträuchen meist in der Weihnachtsmitternacht geschnitten werden und mit welchen man unter anderen auch Jemanden, der viele Stunden Weges weit entfernt ist, schlagen kann, muß ich hier auch wohl des Haselwurmes noch gedenken, der kleinen weißbunten Schlange, die nach dem freilich mehr in dem Süden als in dem Norden unseres Vaterlandes verbreiteten Volksglauben unter Haselsträuchern wohnt, auf denen eine Mistel wächst. „Er nährt sich, schreibt Wuttke in seinem deutschen Volksaberglauben der Gegenwart S. 235, von Haselnußblättern, in deren jedes er ein rundes Loch frißt. Wer ihn fängt und bei sich trägt oder von ihm ißt, erhält große Zauberkräfte, kann sich unsichtbar machen, Schätze heben und die Kräuter reden hören, wozu sie gut seien.“ — Hat man sich ihn etwa als die dem Haselnußstrauche inwohnende geheimnißvolle Kraft, gleichsam als seine Seele vorgestellt, oder ist er, das kleine zwerghafte, unter dem Schatten des Strauches und unter der Erde lebende Geschöpf, ein zum Wurm umgewandelter Zwerg, eins jener